

Regionalflughafen: Fass ohne Boden

Zu unseren Berichten und Kommentaren über einen schwäbischen Regionalflughafen:

Der IHK-Beschluss ist ein vollkommen sinnfreier Formel-Kompromiss, für den sich die IHK schämen sollte. Wenn sich die schwäbische Wirtschaft zu einer für die Region essentiellen Frage so präsentiert, dann gute Nacht, IHK.

Wenn es in der mittlerweile durch babylonische Sprachverwirrung gekennzeichneten schwäbischen Flughafen-Diskussion überhaupt eine gemeinsame Erkenntnis gibt, dann diese, dass es nur zwei halbwegs sinnvolle Alternativen gibt: entweder die Konzentration auf einen größeren Regional-Flughafen Lechfeld oder der Betrieb von zwei Mini-Flugplätzen in Augsburg-Mühlhausen und Memmingen.

Wenn jetzt die IHK fordert, zuerst Memmingen auszubauen und dann Lechfeld zu realisieren, dann ist das schlichtweg unsinnig. Lechfeld kann, wenn überhaupt, nur überleben, wenn die Fluggast-Zahlen von Mühlhausen und Memmingen in Lechfeld konzentriert

werden. Die IHK-Präsidentin gibt in geradezu provozierender Unbekümmertheit zu, dass bei diesem Beschluss auch nicht die Sachfrage im Vordergrund stand, sondern die Spaltung der IHK um jeden Preis vermieden werden sollte. Um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, wird aber dreist auch noch die zusätzliche Förderung aus Steuermitteln für diesen Wahnsinns-Plan gefordert.

Es scheint, als ob in manchen Wirtschaftskammern die gleichen Betonkopf-Funktionäre sind, wie sie immer den Gewerkschaften nachgesagt werden. Wirtschaftsminister Wiesheu wird spätestens jetzt wissen, mit welchen Leuten er bei dieser Frage in Schwaben zu tun hat, und sich seinen Reim darauf machen.

Peter Ospald, Königsbrunn

Die Entscheidung des Verteidigungsministeriums zur Machbarkeit einer zivilen Nutzung auf dem Lechfeld mit den zusätzlichen Kosten in Höhe von 18 Mio. Euro ist der endgültige K.o.-Schlag. Dass das Augsburgs OB Wengert immer noch positiv sehen kann, verhöhnt all diejenigen, die von Sparmaßnahmen in anderen Bereichen betroffen sind.

Auch und gerade Politiker dürfen sich Argumenten und Fakten nicht verschließen. Klima-, Lärm- und Umweltbelastungen dürfen ebenso wie die wirtschaftlichen Folgen im Sinne einer zukunftsträchtigen und nachhaltigen Entwicklung der Region nicht kleingeredet oder gar als „Panikmache“ bezeichnet werden. Die Drohung des IHK-Vizepräsidenten Wolfgang E. Schulz „Wenn Herr Wiesheu Lagerlechfeld will, dann macht er das auch“ darf nicht Realität werden. Wir dürfen es nicht zulassen, dass die Politiker wider jeden gesunden Menschenverstand handeln!

Die gebetsmühlenartig beschworene Chance für die Region entwickelt sich nach und nach zum Fass ohne Boden: Die Kosten steigen und bezahlen muss der Steuerzahler, wobei das Geld an anderer Stelle eingespart werden muss. Bei einer Beteiligung der Landkreise werden die Kosten zusätzlich über die Kreisumlage auf die Gemeinden durchgeschoben.

Die IHK hat vergangene Woche eine unterschiedlich interpretierbare Entscheidung gefällt. Das Votum „erst Memmingerberg, später auch Lechfeld“ lässt viele Fragen offen. Ver-

mutlich waren bereits vorher Informationen zu den Kostensteigerungen für eventuelle Betreiber Lechfelds bekannt geworden, sodass ein klares Votum für Lechfeld nicht tragbar gewesen wäre. Wem kann man da eigentlich noch glauben? **Harald Frank, Prittriching**

Nun ist es also heraus: Was die IHK Schwaben als großartigen Kompromiss zwischen zerstrittenen Kontrahenten verkauft, bedeutet im Klartext: Schwaben soll zusätzlich zum bestehenden Augsburger Airport gleich zwei Flughäfen dazubekommen.

Die tollkühne Planung eines Verkehrsflughafens mit Anbindung an den internationalen Luftverkehr entpuppte sich als maßlos aufgeblähtes Fantasieprodukt. Die Apa konnte nichts verlieren, nur gewinnen. Sie lenkte die geballte Aufmerksamkeit der Landespolitik auf sich und mimte trotz den Widersacher gegen die Pläne von Wirtschaftsminister Wiesheu in Lagerlechfeld. Ein rechtzeitiges Einlenken auf einen gemeinsamen IHK-Beschluss sichert der Apa nun die Zugeständnisse, auf die es ihr eigentlich ankam.

Georg Brenner, Memmingen